



Wir verstehen uns als eine Schule im Aufbruch:

**Breitere Bildungschancen
durch die Einbindung der Kneippschen Lehre
in die schulische Förderung**

Profil:

**"Es ist der Sinn des Lebens,
an sich zu arbeiten
und
sich weiter zu entwickeln."**

E. Lienen

***Diesen Sinn zu leben gelingt nur in einer Schule
mit Respekt und Zuversicht für das persönliche Lernen!***



Leitgedanke für die schulische Praxis

- **In einer Welt des Wettbewerbs und vielfältiger Perspektiven ist es für junge Menschen wichtig, erfolgreich auf Veränderungen zu reagieren und positiv-kreativ mit den persönlichen Lebensumständen umzugehen.**
- **Schule muss ein Rahmenprogramm bieten, damit Kinder und Jugendliche die dafür notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben.**
- **Ganzheitliche Kreativität ist dabei die Schlüsselkompetenz.**

Welche Kompetenzen 21 müssen erlernt und trainiert werden, um sich auf die erfolgreiche Zukunft hin zu entwickeln?

Die Antwort der Städtischen Gesamtschule Emmerich:

Diese Kernkompetenzen werden mithilfe klarer Leistungsansprüche definiert:

Kompetenzen 21

Lernende können mit anderen in Beziehung treten, Informationen und Ideen verständlich vermitteln	Lernende können Ergebnisse und Lernwege reflektieren und daraus Nutzen ziehen	Lernende können neue Ideen hervorbringen oder weiterentwickeln, sie in ihr Handeln einbinden und von ihnen lernen	Lernende sind in der Lage, das Gelernte in verschiedensten Situationen und Kontexten anzuwenden	Lernende können in einer Bandbreite von Rollen und Situationen erfolgreich mit anderen interagieren	Lernende verstehen sowohl ihre eigenen Gefühle, als auch die der anderen, können sie einordnen und empathisch agieren	Lernende verstehen Lösungswege – eigene und vorgegebene-, nutzen Strategien, treffen begründete Entscheidungen und lösen Probleme auf einem begründeten Hintergrund
<u>Leistungen:</u> Informationen und Ideen auswählen, ordnen, übermitteln	<u>Leistungen:</u> Ergebnisse reflektieren	<u>Leistungen:</u> Neues aufnehmen, planen, ausführen,	<u>Leistungen:</u> Verknüpfen von Wissen mit Neuem, übertragen von Wissen auf neue Situationen und Aktionen	<u>Leistungen:</u> Beziehungen herstellen, zusammenarbeiten, steuern	<u>Leistungen:</u> sich selbst verstehen, sich organisieren, andere begreifen und sie angemessen in eigenes Handeln miteinbeziehen	<u>Leistungen:</u> geistig/sinnlich/körperlich aufnehmen, verstehen, untersuchen, Entschlüsse fassen
K Kommunikation K	R Reflexion R	E Entdecken E	A Anwendung A	T Teamfähigkeit T	I Intelligenz-emotional	V Verständnis V

Konzept „Kneipp in der Schule“

„Salubritas et Eruditio“ - „Gesundheit und Bildung“

Das ganzheitliche Denken Sebastian Kneipps (1821-1897) gilt noch heute als wegweisend für naturheilkundliche Heilmethoden und eine zeitgemäße Präventivmedizin. Im Laufe seines Lebens hat Kneipp das Wissen über die heilende Wirkung von Wasser und Heilpflanzen mit seinen eigenen Erkenntnissen zu einer systematischen Lehre ausgebaut. Der Pfarrer und Naturheilkundler schuf so ein visionäres Lebenskonzept, das den Menschen, seine Lebensgewohnheiten und seine natürliche Umwelt untrennbar als ausgewogene Einheit betrachtet. Dabei stellte er die Elemente Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance in einen engen Zusammenhang. Der Name Kneipp steht damit nicht nur für wissenschaftlich fundierte naturheilkundliche Produkte und Anwendungen, er steht für einen ganzheitlichen Lebensstil.

Wasser

"... für den gesunden Menschen ein vorzügliches Mittel, seine Gesundheit und Kraft zu erhalten, so ist es auch in der Krankheit das erste Heilmittel; es ist das natürlichste, einfachste und - wenn recht angewendet - das sicherste Mittel. Das Wasser ist mein bester Freund und wird es bleiben, bis ich sterbe."

(Sebastian Kneipp)

Pflanzen

"Mit jedem Schritt und Tritt, welchen wir in der herrlichen Gottesnatur machen, begegnen wir immer wieder neuen Pflanzen, die für uns höchst nützlich und heilbringend sind."

(Sebastian Kneipp)

Bewegung

"Die Bewegung erhöht die Lebenslust und hilft dem Menschen durch die Stärkung seines Körpers."

(Sebastian Kneipp)

Ernährung

"So lange keine durchgreifende Änderung in unserem Ernährungssystem eintritt, können die argen Schäden, an denen die Menschheit krankt, nicht behoben werden, es wird im Gegenteil noch schlechter werden."

(Sebastian Kneipp)

Balance

"Kaum ein Umstand kann schädlicher auf die Gesundheit wirken als die Lebensweise unserer Tage. Es muss ein Ausgleich gefunden werden, um die überanstrengten Nerven zu stärken; ihre Kraft zu erhalten; es muss ein Gleichgewicht hergestellt werden."

(Sebastian Kneipp)

Durch die Hinzunahme und Integrierung der Kneippschen Lehre in den Unterricht bietet diese Verbindung von gesundheitlicher Erziehung und sportlicher Bewegung die Grundlage für eine umfangreiche individuelle Entwicklung. Geistiges und körperliches Wohlbefinden führt dazu, dass die Kompetenzen²¹ von den Lernenden besser mit der Lebenswirklichkeit verknüpft werden können.

Fazit: Diese Verantwortungsverpflichtung ernst zu nehmen, ist die große Chance durch den Sport soziale und bildende Potentiale bei jungen Menschen verstärkt zu fördern.

Die Maßnahmen im Bereich „Kneipp in der Schule“ an der Städtischen Gesamtschule Emmerich:

1. Psychomotorische Förderung

Bewegungszeiten in allen Unterrichtsstunden	Bewegungsangebote in den Pausen	Kneippinhalte als wichtige Maßnahme zur Gesundheitsförderung	Nutzung des Schulumfelds / Nutzung der Kneippangebote u.a. in Elten	Einradkurse (Schulung des Gleichgewichts)	Orientierung an den Schülerbedürfnissen	Lehrergesundheit als Auftrag (u.a. durch die Kneippsche Gesundheitsphilosophie)	
---	---------------------------------	--	---	---	---	---	--

2. Unterstützung und Weckung von Potentialen

Element in 5/6: Sport und Gesundheit	Übertragung der Kneippinhalte auf die Sportkurse in alle Jahrgangsstufen (Sek I und Sek II)	Teilnahme an den örtlichen Kneippaktivitäten („Sebastian-Kneipp-Tag“ am 17. Mai)					
--------------------------------------	---	--	--	--	--	--	--

3. Qualifizierungsmaßnahmen

Schulinterne Fortbildungen für betroffene / alle Kollegen	Themenspezifische Fortbildungen (außerschulisch)	Zertifizierungskurse zur „Kneippschule“					
---	--	---	--	--	--	--	--

4.Lernkultur der Begeisterung am Wettbewerb

- entfällt, da der Gebrauch der fünf Kneippschen Säulen keinen Wettbewerbscharakter offenbart

5.Kooperation und Vernetzung

Kooperation mit dem Kneippverein Emmerich	Mitgliedschaft im örtlichen Kneippverein	Präsenz des Kneippvereins am ToT	Dankfest einmal im Jahr für Unterstützer der Schule	Schriftliche Fixierung der Inhalte auf den Zeugnissen der Kl. 5/6			
---	--	----------------------------------	---	---	--	--	--

6.Herausforderungen

Gesunde Ernährung in beteiligten / allen Klassen	Selbstständiger Gebrauch des Erlernten auch außerschulisch	Weitertragen des Erlernten in die eigene Familie	Außerschulische Sporttreiben			
--	--	--	------------------------------	--	--	--

7. Elternintegration

Mögliche Mitgliedschaft im örtlichen Kneippverein	Einbeziehung von Eltern in die schulischen Kneippinhalte	Gemeinsamer Sporttag von SuS und Eltern zum Thema				
---	--	---	--	--	--	--

8. Lehrerfortbildung

Themenspezifische Fortbildungen (Kneippfortbildungskatalog)	Fortbildung zum Einradfahren	Schulinterne Fortbildungen zum Thema (interne/externe Referenten)				
---	------------------------------	---	--	--	--	--

9. Örtlichkeiten

Sporthallen	Sportplatz	Einrichtungen des Kneippvereins	Wald	Städtischer Park	Schulräume	
-------------	------------	---------------------------------	------	------------------	------------	--

Der Erwerb der Kompetenzen 21 durch die beschriebenen Maßnahmen braucht Kräfte, die ebenfalls die Kompetenzen

Kreativ besitzen und immer wieder festigen!!

Das bedeutet ein Umdenken in Schule.

Es entsteht für die dort arbeitenden Lehrer, Ehrenamtlichen, Honorarkräfte und Kooperationspartner eine klare Verantwortungsverpflichtung, die durch die Mitgliedschaft bei „Schule im Aufbruch“ dokumentiert wird:

„ ... Unsere LehrerInnen verstehen sich als ermutigende und herausfordernde

Begleiter der SchülerInnen auf ihrem individuellen Lernweg. Ihre Beziehung ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt und ermöglicht es den SchülerInnen, selbstbestimmt zu lernen und ihre Potenziale zu entfalten.

... Uns ist die ganzheitliche Entwicklung der SchülerInnen wichtig. Dazu gehört für uns, dass sie sich neben dem Wissen auch Handlungskompetenzen und soziale Kompetenzen ... aneignen. Wir bieten den SchülerInnen Raum, Gelegenheiten und Möglichkeiten, eigene Erfahrungen zu sammeln und zu reflektieren.

... Wir greifen die Begeisterung und Freude am gemeinsamen Lernen, Entdecken und Gestalten auf, die jedes Kind von sich aus mitbringt. Dafür schaffen wir ein angstfreies und einladendes Klima, das Vielfalt zulässt,

jeden in seiner Besonderheit willkommen heißt und auch Misserfolge als Teil des Lernens anerkennt.“

Basis des Netzwerks: Initiative Schule im Aufbruch | HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance Wilhelmstrasse 67 | 10117 Berlin | www.schule-im-aufbruch.de

